

Evgl. Pfarramt
Sitzenroda
Schulstraße 1
04889 Sitzenroda
Tel./Fax: 034221-50320

, den 21. Juli 1994

- Evgl. Kirchengemeinde -
S i t z e n r o d a

Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Postfach 1705
49007 O s n a b r ü c k

Deutsche Bundesstiftung Umwelt		
Az: 00428/01		
Bis: 21. JUL. 1994		
1	2	3

Betreff: Projektbericht Marienkirche Sitzenroda
Bezug: Az 00428/01/ Schreiben vom 14.01.1994

Sehr geehrter Herr Dr. Weinmann,
endlich möchte ich Ihnen den gewünschten Projektbericht vorlegen, wofür ich um Nachsicht bitte. Die Kirchturmsanierung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Außenstelle Kurkreis II, Herrn Stiehler, vom Kirchlichen Bauamt der Kirchenprovinz Sachsen, der Leiterin der unteren Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes Torgau, Frau Werner, dem Referat Denkmalschutz des Regierungspräsidium Leipzig, Herrn Dr. Krumrey sowie mit dem Institut für Denkmalpflege - Arbeitsstelle Dresden - des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsens, Herrn Dr. Delang.

Die Vorbereitungen zur Sanierung der Kirche wurden schon 1986 getroffen, doch konnten wir damals nur das Kirchenschiff in den Folgejahren in 2 Etappen abputzen. Die desolaten Maßwerkfenster im Turmbereich, die mittlerweile eine ernsthafte Gefahr darstellten, wurden 1 Jahr vor Baubeginn ausgebaut. Die sehr stark verwitterten und chemisch angegriffenen Sandsteine konnten mit Mitteln aus der Deutschen Bundesstiftung Umwelt durch neue ersetzt bzw. die noch relativ gut erhaltenen Maßwerkfenster restauriert werden. Damit war die große Gefahr gebannt und ein entscheidender erster Anfang zur Sanierung der Klosterkirche St. Marien getan.

Aufgrund weiterer Fördermittel war es uns möglich, den Kirchturm in seiner Gesamtheit letztlich kostengünstig instandzusetzen. Zunächst einmal erfolgte die Einrüstung bis zum Traufbereich, sodaß mit Hilfe dieses Gerüsts alle erforderlichen Arbeiten erledigt werden konnten: der Einbau der Maßwerkfenster, die Sanierung der anderen, alle Sandsteinerergänzungsarbeiten: Fehlstellen an den Profilen der 4 Giebel, an den Gurtgesimsen, an den originalen Gewänden der Maßwerkfenster, an den Eckquaderungen, am Sockelgesims, an den Abdeckungen vom Portal, Neufertigung eines profilierten Kreuzes, Entfernung aller Eisenklammern aus den Läufersteinen an den Giebeln, Neuverfugen der Eckquaderungen und Gesimsen.

Aufgrund des "Befundprotokoll Putzfarbigkeit" erfolgte von Herrn Gasch (Spezialbetrieb denkmalpflegerische Arbeiten - Beratung, Betreuung, Gutachten, Ausführung) eine "putztechnologische Empfehlung zur denkmalgerechten äußeren Instandsetzung des Turmes der Kirche zu Sitzenroda". Entsprechend der Empfehlung wurde der Unter- und Deckputz angebracht, danach erfolgte der Fassadenanstrich.

Inzwischen wurde die Schieferturmeindeckung überprüft. Eine Neueindeckung käme noch nicht in Frage, aber eine Reparierung machte sich erforderlich. So wurde auch noch die Spitze des Turmes eingerüstet, um einerseits die 4 Kreuzblumen anzubringen, wofür die Voraussetzungen dafür noch geschaffen werden mußten, um dann schließlich auch noch die Bekrönung mit Kreuz abzunehmen, was sich als sehr nötig herausstellte. Die Turmkugel- und Kreuzabnahme erfolgte unter großer Anteilnahme der Bevölkerung am 7. August, die Bekrönung am 25. September 1993. Unmittelbar danach erfolgte die Abnahme des Gerüsts - inzwischen war das Dach wieder in Ordnung und der Blitzschutz angeschlossen. Neue Fenster sind zuvor eingesetzt worden, auch wurde die Gelegenheit genutzt, um neue Zifferblätter sowie Zeiger herzustellen. Nach dem völligen Abrüsten konnte auch noch ein neues Stufenportal gefertigt und gesetzt werden.

Mit freundlichem Gruß
und bestem Dank für
alle Mühe und Hilfe,
alle Unterstützung und Zusammenarbeit
auch im Namen des Gemeindegemeinderates von Sitzenroda

(Philipps, Pfr.)

